



## Pressemitteilung

### **Vom Bauernaufstand zum Bürgerprotest Beteiligungsforderungen früher und heute**

Podiumsgespräch mit Experten aus Politik und Geschichte  
am 4.6.2014, um 18 Uhr, im Hauptstaatsarchiv Stuttgart

**War der Bauernaufstand von 1514 lediglich eine Angelegenheit von gestern, oder wirft er Fragen auf, die auch unsere heutige Gesellschaftsordnung betreffen? Im Kontext des Jubiläums „500 Jahre Armer Konrad“ versuchen hochrangige und prominente Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Justiz am Mittwoch, 4. Juni 2014 den Brückenschlag zwischen damals und heute. Veranstalter des Podiumsgesprächs sind der Landtag Baden-Württemberg, das Landesarchiv Baden-Württemberg und die Stadt Fellbach, die das Podium angeregt hatte. Das einleitende Grußwort hält Landtagspräsident Guido Wolf für das Landesparlament, das in gewisser Weise als Rechtsnachfolger der Landschaft gelten kann, die mit Herzog Ulrich den Tübinger Vertrag verhandelten. Es diskutieren Staatsrätin Gisela Erler, der Soziologe Serge Embacher, der Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg Robert Kretzschmar, Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm, der Historiker Andreas Schmauder und Eberhard Stilz, Präsident des Staatsgerichtshofs. Die Gesprächsleitung hat SWR-Redakteurin Silke Arning.**

Vor allem Bauern und Handwerker, aber auch einige Angehörige aus Bürgertum und Geistlichkeit schlossen sich im Mai 1514 zur Erhebung des „Armen Konrad“ zusammen. Diese Selbstbezeichnung der Aufständischen sollte zu einem Pseudonym für ihr sozialpolitisches Programm werden: Hier stand die politische Partizipation, die Beteiligung der bislang ungefragten „armen Leute“ an herrschaftlichen Entscheidungen im Mittelpunkt. Beklagt wurden soziale Missstände, aber auch die Folgen eines Modernisierungskurses von Herzog Ulrich, der zu harschen Einschnitten in ein Netz überkommener, „alter“ Rechte führte.

Schon an diesen beiden Aspekten lassen sich Parallelen zu unserer Zeit erkennen: Die Forderungen nach mehr Mitbestimmung bei Großprojekten wie „Stuttgart 21“ oder der Protest gegen teure, moderne Prestigevorhaben, wie der Volksentscheid gegen die Olympia-Ausrichtung in Bayern, stehen als prominente Beispiele dafür.

An das Podiumsgespräch schließt sich ein Empfang des Landtags an. Um Anmeldung wird gebeten, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Information: Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, Tel.: 0711/212-4326  
[www.landesarchiv-bw.de/hstas](http://www.landesarchiv-bw.de/hstas)

Kulturamt der Stadt Fellbach, Tel.: 0711/5851-0  
[www.armerkonrad2014.de](http://www.armerkonrad2014.de)